

# Wenn aus Abfall Wärme wird



**EVN**

Schon seit 2009 wird St. Pölten mit umweltfreundlicher Fernwärme aus Dürnrohr versorgt. Dazu wurde eine 31 km lange Transportleitung gebaut – bis heute ist sie die längste in ganz Österreich.



Exakt am 1.10.2009 wurde die Wärme-Transportleitung von Dürnrohr nach St. Pölten in Betrieb genommen. Seither liefert die EVN rund 200 GWh Fernwärme pro Jahr und damit zwei Drittel des gesamten Wärmebedarfs der Landeshauptstadt.

## Müll sinnvoll nutzen

Der Großteil dieser Wärme aus dem EVN Energiestandort Dürnrohr stammt aus der Abwärme der Müllverbrennungsanlage. Damit sichert die Müllverbrennung nicht nur eine wirtschaftliche und umweltgerechte Entsorgung von Haushalts- und Gewerbemüll, sondern leistet gleichzeitig einen wesentlichen Beitrag zur nachhaltigen Energieversorgung von St. Pölten.

Und auch die Umwelt profitiert:

Die Nutzung der Abwärme spart rund 21 Mio. m<sup>3</sup> Erdgas pro Jahr und damit mehr als 40.000 Jahrestonnen an CO<sub>2</sub>-Emissionen.



## Wissenswertes

- 31 km Fernwärmeleitung
- 5 Düker
- mehrere Straßen- und Eisenbahnquerungen
- Finanzierung von wissenschaftlichen archäologischen Grabungsarbeiten des Bundesdenkmalamtes im Umfang von rund 10.000 h
- ca. 1/2 Mio. m<sup>3</sup> Erdbewegungen
- fast 100 ha Baufläche

## Hightech Isolierung

Schon beim Bau der Fernwärmeleitung wurde streng auf Energieeffizienz geachtet. Unter anderem sorgt eine Spezialisolierung für besonders geringe Wärmeverluste: Am Standort Dürnrohr wird das Heißwasser mit 140 °C in die Leitung abgegeben. Danach legt es rund 31 km über den Perschlingtal-kanal und das Traisental bis in die niederösterreichische Landeshauptstadt zurück und kommt schließlich im Fernheizwerk St. Pölten Nord mit beachtlichen 138 °C an.

## Erfolg auf der ganzen Linie

Das Projekt Wärme aus Abfall für St. Pölten ist auch mehr als 10 Jahre nach dem Start eine echte Erfolgsgeschichte. Versorgungssicherheit verbindet sich hier mit Energieeffizienz, Wirtschaftlichkeit und Klimaschutz.

# So halten Sie Ihre Heizkosten niedrig



Die Heizkosten sind gerade in diesem Winter für viele ein heißes Thema. Oft lassen sie sich schon mit einfachen Maßnahmen beträchtlich senken.

## Raumtemperatur anpassen

Passen Sie die Raumtemperatur dem tatsächlichen Bedarf an: Ess-, Wohn- und Arbeitszimmer sollten angenehm temperiert sein. Alle anderen Räume dürfen ruhig etwas kühler sein. Achten Sie dabei auf geschlossenen Türen zwischen unterschiedlich temperierten Räumen.

TIPP

## Fenster und Türen abdichten

Durch schlecht schließende Fenster und Türen geht enorm viel Raumwärme verloren. Ein Fachmann kann Ihre Fenster optimal einstellen und so oft viel bewirken. Besonders bei älteren Fenstern hilft es schon, Dichtungsbänder aufzukleben, um die Wärmeverluste deutlich zu verringern. Solche Dichtungsbänder bekommen Sie in jedem Baumarkt.

TIPP

## Richtig lüften

Regelmäßiges Lüften ist wichtig für ein gesundes Raumklima. Öffnen Sie dazu ein paar Mal am Tag kurz die Fenster so weit wie möglich. Der Vorteil vom Stoßlüften ist, dass rasch sehr viel Frischluft in den Raum kommt, dabei die Wände und der Boden aber nicht auskühlen. Das ist wichtig, weil Behaglichkeit in einem geheizten Raum auch davon abhängt ob die Wände kalt oder warm sind.

TIPP

## Vorhänge nutzen

Viel Wärme geht über das Glas der Fenster verloren. Hier können Sie sehr einfach sparen, wenn Sie abends die Vorhänge zuziehen und Rollläden schließen. Achten Sie darauf, dass die Vorhänge dabei hinter und nicht vor oder über den Heizkörpern hängen, damit die Wärme gut im Raum zirkulieren kann.

TIPP



TIPP

## Heizung zurückdrehen bei Abwesenheit

Wenn Sie mehr als einen Tag von zuhause wegbleiben, lohnt es sich, die Temperatur auf 15–17 °C abzusenken. Schalten Sie die Heizung aber keinesfalls ganz aus. Erstens besteht sonst Frostgefahr und zweitens kann das Wiederaufheizen mehr Energie verbrauchen, als sie davor eingespart haben.



## Wissenswertes rund ums Thema Wärme

### Anlauf- und Beratungsstelle:

Für Fragen zu den Themen Energieeffizienz, Energieverbrauch, Energiekosten und Energiearmut können unsere Kundinnen und Kunden unsere Anlauf- und Beratungsstelle unter 0800 800 100, [info@evn.at](mailto:info@evn.at) oder postalisch unter EVN Wärme GmbH, Anlauf- und Beratungsstelle, EVN Platz, 2344 Maria Enzersdorf kontaktieren.

### Beschwerdefälle:

Anliegen und Fragen unserer Kundinnen und Kunden erledigt gerne unser engagiertes Serviceteam. Unter der Nummer 0800 800 100 erreichen Sie uns montags bis freitags von 07:00 bis 19:00 Uhr. Im Streit- oder Beschwerdefall können sich Kunden, die Verbraucher sind, auch an die Schlichtung für Verbrauchergeschäfte, Mariahilfer Straße 103/1/18, 1060 Wien wenden. Darüber hinaus stellt die Europäische Kommission eine Plattform zur Online-Streitbeilegung bereit, die Kunden für die Beilegung von Streitigkeiten mit der EVN Wärme GmbH nutzen können.

## Information zur Wertsicherung

Ab 1. Jänner 2023 gelten für die Berechnung der verbrauchsabhängigen Preise für Wärme- und Warmwasserlieferungen aus den mit „Erd- und Biogas befeuerten Heizzentralen“ (Indexwerte gelten nur für Erd-Biogas-Mischprodukte) folgende Indexwerte:

→ **Verbraucherpreisindex 2015:** 149,0  
Basis 2000, Jahresdurchschnitt 2021 (www.statistik.at)

→ **NCG Natural Gas Year Future bzw. THE Natural Gas Year Future (\*) in EUR/MWh:** 93,58  
Durchschnitt der tagesaktuellen Abrechnungspreise in EUR/MWh, im Zeitraum von 1. Oktober 2021 bis 30. September 2022, für die Lieferperiode 2023 (www.eex.com)  
(\* Der Index „NCG Natural Gas Year Future“, veröffentlicht von der EEX Group (European Energy Exchange AG) auf der Handelsplattform PEGAS in EUR/MWh, ändert sich nach seinem letzten Handelstag (28.9.2021) auf „THE Natural Gas Year Future“, veröffentlicht von der EEX (European Energy Exchange AG), in EUR/MWh.

→ **COICOP 4.5 Strom, Gas und andere Brennstoffe:** 142,3  
Bundesmessziffer VPI 2005, Jahresdurchschnitt 2021 (www.statistik.at)

Je nach Wärmeliefervertrag hätten demnach die Preise für die gelieferten Wärmemengen mit 1. Jänner 2023 automatisch, entsprechend den geänderten Indizes, wertgesichert werden müssen. Auf Grund der angespannten Preissituation für unsere Haushaltskunden hat sich die EVN Wärme jedoch dafür entschieden, während der kalten Wintermonate Jänner und Februar niedrigere Preise zu verrechnen. Die vollständige Anpassung der Preise gemäß der Wertsicherung erfolgt erst zum 1.3.2023. Eine Änderung der zugehörigen Grundpreise erfolgt zum 1. Mai 2023.

Satz- & Druckfehler vorbehalten

## Messpreise für Wärme- und Wasserzähler

exkl. 20% USt. / inkl. 20% USt.

### Ab 1. Dezember 2022 beträgt der Messpreis für Wohnungswärmezähler (je Monat)

→ für Wohnungen bis 3 m <sup>3</sup> /h Nennbelastung	7,63 / 9,16
→ in Kombination mit einer Fernauslesung	9,39 / 11,27
→ in Kombination mit einer Funkfernauslesung oder Hybridzähler	10,00 / 12,00
→ bis 5 m <sup>3</sup> /h Nennbelastung	17,50 / 21,00
→ bis 10 m <sup>3</sup> /h Nennbelastung	22,51 / 27,07
→ bis 15 m <sup>3</sup> /h Nennbelastung	25,02 / 30,02
→ bis 25 m <sup>3</sup> /h Nennbelastung	26,26 / 31,51

### Ab 1. Dezember 2022 beträgt der Messpreis für Warmwasserzähler (je Monat)

→ bis zu einer Nennbelastung von 2,5 m <sup>3</sup> /h	2,26 / 2,71
→ mit Fernauslesung	2,87 / 3,44
→ mit Funkfernauslesung	3,76 / 4,51

### Ab 1. Dezember 2022 beträgt der Messpreis für Kaltwasserzähler (je Monat)

→ bis zu einer Nennbelastung von 2,5 m <sup>3</sup> /h	3,46 / 4,15
→ mit Fernauslesung / Funkfernauslesung	5,34 / 6,41

### Ab 1. Dezember 2022 beträgt der Messpreis für sonstige Leistungen (je Monat)

→ Wohnungsabrechnung	5,28 / 6,34
----------------------	-------------

Die genannten Beträge vermindern oder erhöhen sich in demselben Verhältnis, wie sich der von der Bundesanstalt Statistik Österreich veröffentlichte Verbraucherpreisindex 2020 gegenüber der Ausgangsgrundlage verändert. Ausgangsgrundlage für die Wertsicherungsberechnung ist die für den Monat September 2022 verlautbarte Indexzahl (114,5). Schwankungen des endgültig veröffentlichten Verbraucherpreisindex werden jedoch jeweils nur dann – dann aber zur Gänze – berücksichtigt, wenn sie jeweils 5% gegenüber ihrer Ausgangsgrundlage erstmals über- oder unterschreiten. Die Indexzahl jenes Monats, die für das Wirksamwerden der Wertsicherungsänderung maßgeblich ist, gilt jeweils als Ausgangsgrundlage für die nächste Wertsicherungsberechnung. Die Preisanpassung erfolgt jeweils auf die Preise exkl. USt. Die neuen Preise werden auf 1/100 Euro kaufmännisch gerundet.

Satz- & Druckfehler vorbehalten



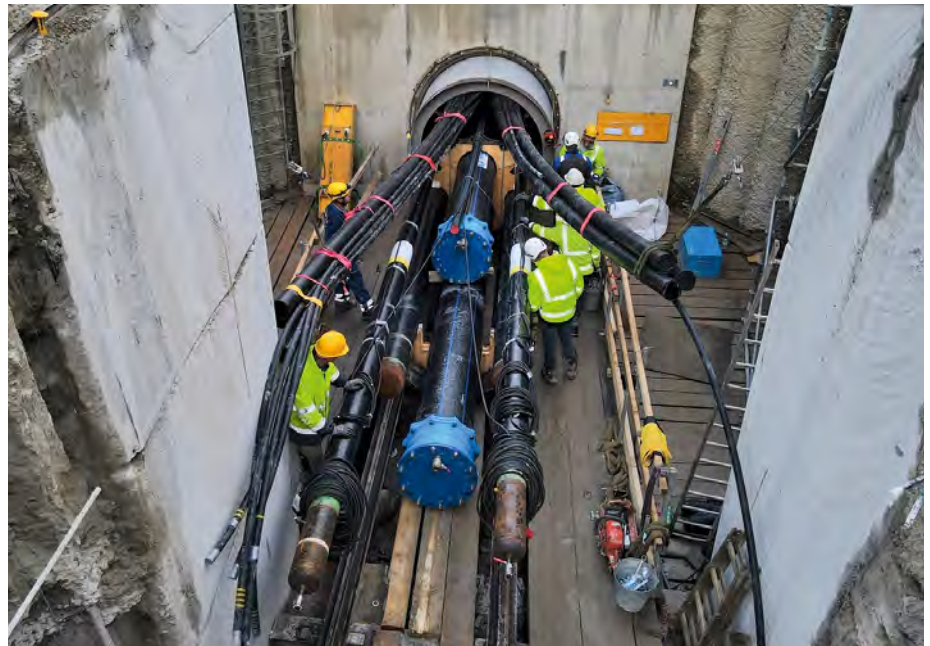


# EVN Donautunnel vor Fertigstellung

Um die Versorgungssicherheit in der Region zu erhöhen, hat die EVN einen rund 450 m langen Mikrotunnel für Versorgungsleitungen unter der Donau errichtet. Auch eine Fernwärmeleitung wurde mitverlegt.

Lange bildeten Klosterneuburg und Korneuburg eine Einheit; erst gegen Ende des 13. Jahrhunderts wurden sie in „Neuburg klosterthalben“ (Klosterneuburg) und „Neuburg markthalben“ (Korneuburg) getrennt. In den vergangenen Monaten hat die EVN unter der Donau einen Mikrotunnel errichtet, der Platz für Trinkwasser-, Naturwärme-, Internet- sowie Strom- und Gasleitungen bietet und die beiden Schwesternstädte nun wieder miteinander verbindet.

Der rund 450 m lange Tunnel mit einem Innen-Durchmesser von 2 m beginnt auf Klosterneuburger Seite am nördlichen Rand der Rollfahrensiedlung und endet auf Korneuburger Seite in Tuttendörfel. Für das innovative Infrastrukturprojekt war der Tunnelbohrer „Elisabeth“ 10 Wochen rund um die Uhr im Einsatz. Im Herbst letzten Jahres wurden schließlich die einzelnen Rohre für die gesamte Länge zusammengeschweißt, auf Schlitten in Position gebracht und mit Holzelementen fixiert. Mithilfe der Schlitten konnten die Rohre über ein Schienensystem in die Tunnelröhre gezogen werden. Eine



gewaltige Aufgabe, denn das gesamte Rohrbündel hat ein Gewicht von rund 250 Tonnen!

Nach dem Einzug wurde der Tunnel an beiden Enden abgedichtet und erfolgreich auf Dichtheit geprüft. Anschließend wurde der gesamte Tunnel mit einer Betonschlemme verfüllt und voll-

ständig versiegelt. Die Fertigstellung des gesamten Bauprojekts ist für das Frühjahr 2023 geplant.

Mit diesem Mikrotunnel erhöht die EVN langfristig die Versorgungssicherheit in der gesamten Region. Ab Inbetriebnahme der Leitungen können Naturwärme-Kundinnen und Kunden unkompliziert wechselweise durch Anlagen auf beiden Donauseiten versorgt werden. Dadurch können sowohl die jeweils lagernde Biomasse als auch die Anlagenkapazitäten noch effizienter genutzt werden.



 **Immer für Sie da**

**EVN Wärme GmbH**  
EVN Platz  
2344 Maria Enzersdorf  
T 0800 800 100  
info@evn.at  
www.evn.at